

Pressemitteilung vom 22.10.18

Der Ernährungsrat Oldenburg ist ein Jahr alt geworden- Rückblick auf ein Jahr ehrenamtlichen Engagements für eine nachhaltige Ernährung

Regional, saisonal, bedürfnisorientiert – die Sicherung einer zukunftsfähigen Ernährung für Oldenburg und umzu erklärten circa dreißig Ehrenamtliche am 21.10.2017 zum gemeinsamen Ziel, als sie offiziell den Ernährungsrat Oldenburg gründeten. Ein Jahr ist seit dem Gründungstag nun vergangen – ein Jahr, in dem der Ernährungsrat viele Aktionen auf die Beine stellen und Menschen und Initiativen für sich begeistern konnte.

Mit Infoständen auf Veranstaltungen wie zum Beispiel der Regionalmesse „Aufgetischt“ in der VHS Oldenburg, dem Sommerfest in Neudonnerschwee oder den Landtagen Nord präsentierte der Ernährungsrat interessierten Menschen sein Anliegen und nutzte die Möglichkeit, in der Oldenburger Bevölkerung bekannter zu werden.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Landwirtschaft erleben“ besuchte der Ernährungsrat mit interessierten Bürger*innen Bauernhöfe aus der Region, um die Beziehung zwischen Verbraucher und Erzeuger wieder zu stärken und einen offenen Dialog über die Produktion unserer Lebensmittel zu ermöglichen.

In Kooperation mit Schulen wie zum Beispiel dem Gymnasium Eversten oder dem Jadegymnasium in Jaderberg bot der Ernährungsrat Workshops und Vorträge zu einer gesunden und nachhaltigen Ernährung an. Außerdem organisierten die Ehrenamtlichen des Ernährungsrats gemeinsam mit dem Ökumenischen Zentrum Oldenburg (ÖZO) einen Workshop zur Permakultur mit dem Enkel des Permakultur-Mitbegründers Bill Mollison, der auf starkes Interesse der Bevölkerung stieß.

Es wurden Gespräche mit Oldenburger Initiativen und Vereinen geführt, Apfelsaft gepresst, gemeinsam gekocht und nicht zuletzt wurde am 18. August noch einmal die Oldenburger Bevölkerung zu einem Projekttag eingeladen, um gemeinsam mit dem Ernährungsrat Projekte zur Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für eine zukunftsfähige Ernährung zu entwickeln.

„Wir freuen uns sehr, dass wir bereits in einem Jahr so viele Aktionen durchführen und viele Menschen für unser Anliegen gewinnen konnten! Wir sind auf viel positive Resonanz gestoßen, die uns in unserem Handeln bestärkt und uns die Gewissheit gibt, dass es sich lohnt, die Arbeit fortzuführen. Besonders aus dem Projekttag sind konkrete Ideen entstanden, die in den kommenden Monaten umgesetzt werden sollen.“ erzählt Nina Gmeiner, Sprecherin des Ernährungsrats.

Auch von politischer Seite erhielt der Ernährungsrat viel Zuspruch. „Der Erzeugung von Lebensmitteln muss wieder mehr Wertschätzung entgegen gebracht werden. Der Ernährungsrat Oldenburg ist eine tolle Initiative, die mit ihren Veranstaltungen genau dieses Anliegen unterstützen kann“ freute sich Landwirtschaftsministerin Otte-Kinast in einem gemeinsamen Gespräch im April.

Der Ernährungsrat Oldenburg besteht aus dreißig Ehrenamtlichen, die sich regelmäßig treffen, gemeinsam Aktionen planen und umsetzen und die gleichzeitig den Ernährungsrat als politisches Gremium weiterentwickeln. Der Ernährungsrat bietet eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung verschiedenster Akteure des regionalen Ernährungssystems und gibt der Zivilgesellschaft eine gemeinsame Stimme. Um sein Ziel einer nachhaltigen Ernährung für Oldenburg zu erreichen, möchte der Ernährungsrat eng mit der Stadtpolitik und -verwaltung zusammenarbeiten und zu einem beratenden Gremium zu Fragen rund um das Thema Ernährung werden.

Unterstützt werden die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit durch die Koordinatorin Judith Busch, deren halbe Stelle noch bis Ende Oktober 2018 vom niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz finanziert wird.

„Wir konnten im ersten Jahr viel erreichen und wollen unsere Arbeit in den kommenden Jahren fortführen. Es hat sich allerdings gezeigt, dass die Fortführung unserer Arbeit ohne eine Koordinationsstelle nicht möglich ist. Wir bieten einen großen Mehrwert für die Stadt Oldenburg und das Land Niedersachsen. Wir sind bisher der einzige Ernährungsrat in unserem Bundesland. Durch uns wird Oldenburg zu einer Modellregion für Partizipation und für eine zukunftsfähige Ernährung im Nordwesten. Aus diesem Grund haben wir einen Projektantrag für eine Koordinationsstelle bei der Stadt Oldenburg und dem Land gestellt und viele Gespräche mit Abgeordneten des Stadtrates und des Landtages geführt. Nun hoffen wir auf Unterstützung seitens des Stadtrats/ der Politik, damit wir auch zukünftig unsere Arbeit fortführen können!“ betont Christoph Gerhard, Sprecher des Ernährungsrats.

Informationen zum Ernährungsrat Oldenburg sind zu finden unter: www.ernaehrungsrat-oldenburg.de